

[www.kulturamgertrudenberg.de](http://www.kulturamgertrudenberg.de)

**Sonntagskonzerte auf dem Gertrudenberg**



**Veranstalter:**  
Kultur am Gertrudenberg e.V.

**Künstlerische Leitung:**  
Julia Habiger-Prause und Allan Ware

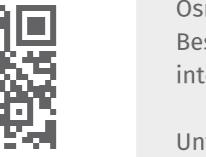
**Veranstaltungsort:**  
AMEOS Klinikum Osnabrück  
„Treffpunkt für Kunst & Kultur“  
Gertrudenring 5 · 49088 Osnabrück  
[www.ameos.de/osnabruecke](http://www.ameos.de/osnabruecke)



## Tickets

**Vorverkauf bei eventim-light: 16,52 €**

<https://bit.ly/4iSWaWr>



**Karten an der Tageskasse: 15,00 €**

**Reservierung:**  
[ticketsonntagskonzerte@gmail.com](mailto:ticketsonntagskonzerte@gmail.com)

Unter 18jährige und Patient\*innen vom AMEOS Klinikum haben freien Eintritt.

**Abweichender Veranstaltungsort!**

**Freiluftkonzert am Schäferbrunnen**  
„Treffpunkt für Kunst und Kultur“ bei schlechtem Wetter)



© Richard Otten-Wagner

## Konsession Big Band

### FREIER EINTRITT

Eine Tradition jetzt bei uns, seit 4 Jahren: das Freiluftkonzert neben der Gertrudenkirche. Sitzmöglichkeit beschränkt, bitte einen eigenen Gartenstuhl mitbringen!

Seit 1984 ist die Konsession Big Band der Musik&Kunstschule, damals noch Städtisches Konservatorium, in der Osnabrücker Jazzszene aktiv. In traditioneller 17-köpfiger Besetzung, hat die Band seitdem viele nationale und internationale Jazz-Größen begleitet.

Unter vielen anderen waren Roger Cicero, Joe Gallardo, Jiggs Whigham, Vera Westera, Toscho Todorovic, sowie der Tatort-Kommissar Miroslav Nemec Gäste der Konsession Big Band. Seit 1989 liegt die Leitung in den Händen von Uwe Nolopp.

**30. August 2026**  
17:00 Uhr

**Abweichender Veranstaltungsort!**

**In der Gertrudenkirche**

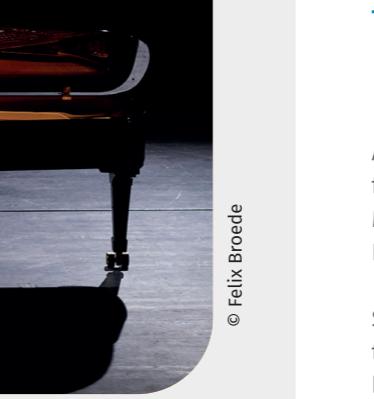
**Vokalensemble 12stimmig**

Das Vokalensemble 12stimmig lädt zu einem besonderen Konzert ein! Wir zwölf Sänger\*innen nehmen Sie, liebes Publikum, mit auf eine abwechslungsreiche musikalische Reise – von klassischen Klängen bis hin zu modernen Arrangements. Spielerisch, überraschend und mit viel Stimme erzählen wir kleine Geschichten, wecken Neugier und machen Lust aufs Zuhören – nicht nur für junge Zuhörende, sondern für all diejenigen, die im Herzen jung geblieben sind.

Ein Konzert für alt und jung, das zeigt, wie vielfältig und spannend A-cappella-Musik sein kann in der zauberhaften Akustik der Gertrudenkirche!



**20. September 2026**  
17:00 Uhr



## Treffpunkt für Kunst und Kultur (Gertrudenring 5)

### KlezJazz

Am Klavier und am Schlagzeug werden Johannes Schäfermeyer und Dieter Nowak zu hören sein. Ihre beiden Mitstreiter im aktuellen Projekt sind Jürgen Wiese am Kontrabass und Matthias Stamm an der Klarinette.

Spätestens durch die Tourneen des legendären Klarinetten-Titans Giora Feidmann ist Klezmermusik auch in Deutschland einem breiten Publikum zugänglich geworden. Ursprünglich zur Begleitung jüdischer Feste gespielt, gehört sie heute zum populären Allgemeingut. Die Schnittpunkte zum Jazz liegen in ihrer ungeheuren Lebendigkeit und Vielfalt. In kaum einer anderen Musik können Emotionen besser mitgeteilt werden.

Lebensfreude, Melancholie, Ausgelassenheit, Trauer, Ironie: die Botschaften übertragen sich direkt auf den Hörer. Ähnlich wie die amerikanische Blues- und Jazzmusik. Nicht von ungefähr verbergen sich hinter vielen großen Namen des amerikanischen Jazz jüdische Einwanderer aus Osteuropa, so zum Beispiel die Brüder Gershwin oder der unvergessene Benny Goodman. Die bekannteste Fusion dieser musikalischen Welten ist wohl der alte Schlager, Bei mir bist du schön. Damit dürfte klar sein, was den Besucher eines „Klezjazz“-Konzertes erwartet: schwungvolle und bewegende Musik.



**4. Oktober 2026**  
17:00 Uhr

**8. November 2026**  
17:00 Uhr



## Treffpunkt für Kunst und Kultur (Gertrudenring 5)

### KlezJazz

Am Klavier und am Schlagzeug werden Johannes Schäfermeyer und Dieter Nowak zu hören sein. Ihre beiden Mitstreiter im aktuellen Projekt sind Jürgen Wiese am Kontrabass und Matthias Stamm an der Klarinette.

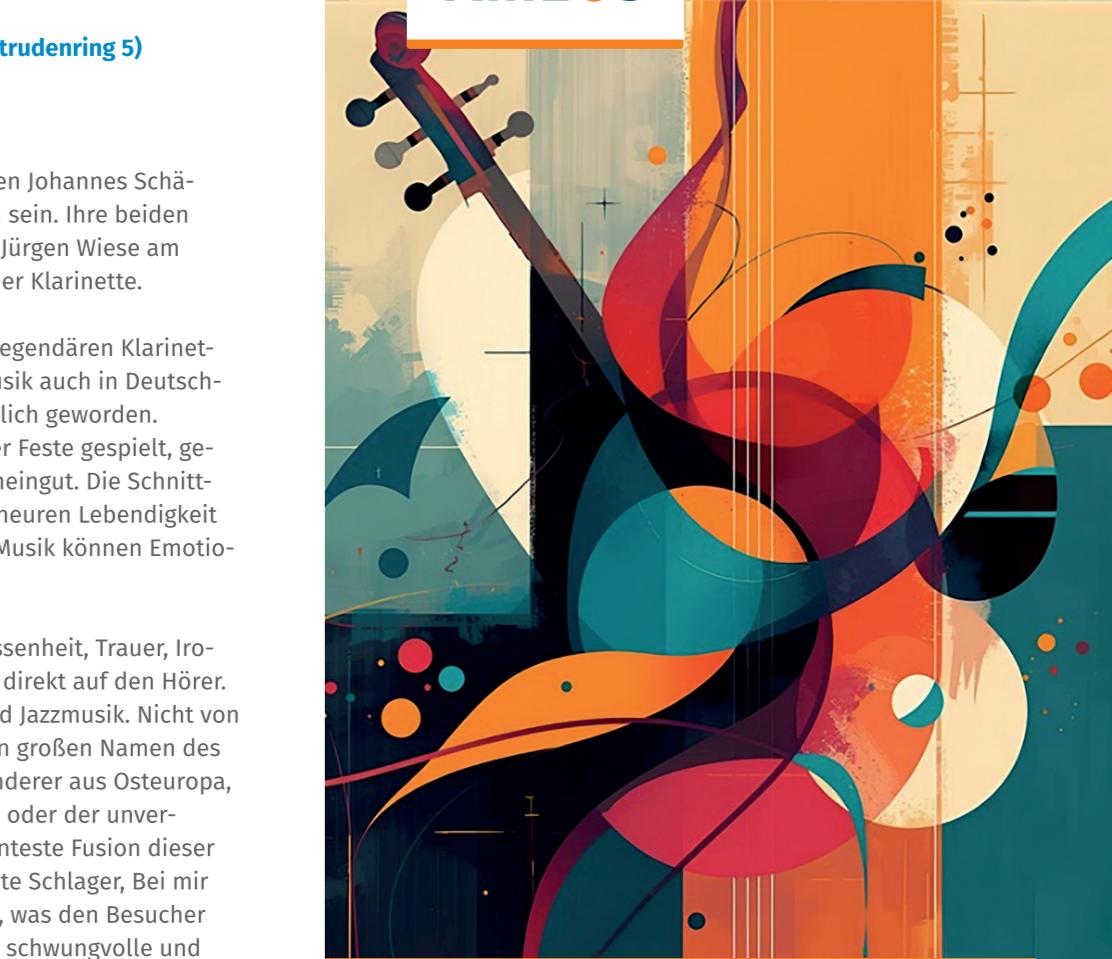
Spätestens durch die Tourneen des legendären Klarinetten-Titans Giora Feidmann ist Klezmermusik auch in Deutschland einem breiten Publikum zugänglich geworden. Ursprünglich zur Begleitung jüdischer Feste gespielt, gehört sie heute zum populären Allgemeingut. Die Schnittpunkte zum Jazz liegen in ihrer ungeheuren Lebendigkeit und Vielfalt. In kaum einer anderen Musik können Emotionen besser mitgeteilt werden.

Lebensfreude, Melancholie, Ausgelassenheit, Trauer, Ironie: die Botschaften übertragen sich direkt auf den Hörer. Ähnlich wie die amerikanische Blues- und Jazzmusik. Nicht von ungefähr verbergen sich hinter vielen großen Namen des amerikanischen Jazz jüdische Einwanderer aus Osteuropa, so zum Beispiel die Brüder Gershwin oder der unvergessene Benny Goodman. Die bekannteste Fusion dieser musikalischen Welten ist wohl der alte Schlager, Bei mir bist du schön. Damit dürfte klar sein, was den Besucher eines „Klezjazz“-Konzertes erwartet: schwungvolle und bewegende Musik.



**8. November 2026**  
17:00 Uhr

**Kultur am Gertrudenberg e.V.**



**Sonntagskonzerte**  
auf dem Gertrudenberg

## Programm 2026

## Liebe Freund\*innen der Sonnagskonzerte auf dem Gertrudenberg,

wir freuen uns riesig, euch das Programm für die Sonnagskonzerte 2026 vorzustellen! Euch erwartet ein spannendes, buntes und abwechslungsreiches Jahr mit großartigen Künstler\*innen aus unterschiedlichsten Stilrichtungen.

Dieses Jahr feiern wir schon 41 Jahre Sonnagskonzerte! Wir haben all die Zeit überstanden – anders als viele andere Konzertreihen – weil wir Musik auf Weltklasse-Niveau in wunderbarer Akustik und in einer persönlichen, herzlichen Atmosphäre bieten. Unser Publikum schätzt unsere vielfältigen Programme, und der direkte Kontakt zwischen Künstler\*innen und Zuhörer\*innen macht die Konzerte jedes Mal zu etwas Besonderem.

Viele Menschen tragen zu diesem Erfolg bei. Ein großes Dankeschön geht an unser treues Publikum, das uns oft seit Jahren begleitet. Ein besonderer Dank gilt außerdem den Mitgliedern des gemeinnützigen Fördervereins Kultur am Gertrudenberg e.V. – und vor allem dem ehrenamtlichen Vorstand, der unermüdlich dafür sorgt, dass die Konzerte überhaupt stattfinden können.

Ein herzliches Dankeschön auch an Frau Christ Rey, die uns großzügig einen Steinway-Flügel zur Verfügung gestellt hat, damit wir hochwertige Klavierkammermusik anbieten können. Und nicht zuletzt danken wir dem AMEOS Klinikum Osnabrück, das uns seit vielen Jahren finanziell und organisatorisch unterstützt – vor allem durch die Bereitstellung des wunderschönen Saals „Treffpunkt für Kunst und Kultur“.

Wir freuen uns sehr auf euren Besuch und wünschen euch viel Freude bei den Konzerten!

**Lasst die Musik beginnen!**

Julia Habiger-Prause und Allan Ware



© Julia Habiger-Prause: Foto Studio Reichen | Allan Ware: Thomas Würker



© Yihua Jin-Mengel

## Treffpunkt für Kunst und Kultur (Gertrudenring 5)

### Noah Quartett

Mitglieder der Elbphilharmonie Hamburg:  
Alexandra Psareva - Violine, Michael Stürzinger - Violine  
Erik Wenbo Xu - Viola, Bettina Barbara Bertsch - Violoncello

Im „Beethoven-Jahr 2020“ hatten wir sie zum ersten Mal bei uns zu Gast: die „fabelhaften Vier“ vom Noah Quartett. Mit ihrem reinen Beethoven-Programm beeindruckten sie uns seinerzeit so nachhaltig, dass eine Wiedereinladung im Jahr 2023 die logische Konsequenz war, nun mit Haydn, Ligeti und Brahms. Jetzt, im Vorfeld des „Beethoven-Jahres 2027“, kehren sie zu dem Maßstäbe setzenden Werk des Bonner Meisters zurück und spielen für uns zwei Quartette aus seinen verschiedenen Schaffens-Perioden: das frühe Quartett op. 18/6 sowie das „Quartetto serioso“ op. 95, das am Ende seiner mittleren Phase steht. Nach der Pause erklingt Mendelssohns Quartett op. 13 in a-moll, mit dem der Frühbegabte sich auf Beethovens geniales Spätwerk bezieht. Während andere Komponisten des 19. Jahrhunderts unter Beethovens riesigem Schatten geradezu litten (legendär sind die diesbezüglichen Äußerungen von Brahms), setzt sich der erst achtzehnjährige Mendelssohn weitgehend unbekümmert mit dem großen Vorbild auseinander – und schafft selbst ein frühes Meisterwerk.

Nicht verpassen!

**1. Februar 2026**  
17:00 Uhr



© Sascha Rheeke

## Treffpunkt für Kunst und Kultur (Gertrudenring 5)

### Trio Lézard

„I love Paris“, Musik von Bach bis Cole Porter.

„... Bläser sind meist naive und originelle Menschen, sehr verschieden von Geigern oder Pianisten; und so haben fast alle diese Konzerte etwas Persönliches, Besonderes – wenn man sie im Konzertsaal hört, was selten genug vorkommt, so ist es, als ob plötzlich Türen und Fenster geöffnet würden und ein frischer Luftzug den Raum erfüllt.“, sagte Alfred Einstein. Stéphane Egeling Oboen aller Art und Epochen, hohe Sarrusophone Jan Creutz Klarinetten aller Art und Epochen, Saxophone Stefan Hoffmann Fagotte aller Art und Epochen, tiefe Sarrusophone, Musette de cour. Nach nun schon über 25-jähriger Konzerttätigkeit in unveränderter Besetzung kann man das Trio Lézard heute als eines der führenden Trio d'anches' weltweit bezeichnen. Die Kritik attestiert ihm »Virtuosität« (Klassik.com), »Klangschönheit« (FAZ) sowie »perfektes Zusammenspiel« (Fanfare). Mit dem Gewinn des »ECHO Klassik« 2015 für die Einspielung „Paris 1937“ wurde dies eindrucksvoll bestätigt.

### KUNST trifft Musik

Das Trio Lézard ist zur Stunde das einzige Bläsertrio, welches jemals einen Schallplattenpreis erhielt.



© Steffen Oetter



© David Beecroft

## Treffpunkt für Kunst und Kultur (Gertrudenring 5)

### Duo Carewe & Bott

TRANCE & RHYTHM – Lieder, Tänze und Werke aus Klassik und Jazz vom 14. bis zum 21. Jahrhundert Ciconia, Ortiz, Bach, Vivaldi, Satie, Ligeti, Ellington, Gillespie, Jobim – ein musikalisches Gewebe aus beschwingter, leidenschaftlicher und tranceartiger Musik aus kontrastreichen Kulturen und Epochen.

Anna Carewe (Violoncello) und Oli Bott (Vibraphon) spielen Musik ohne Grenzen: Ernste Musik, Unterhaltende Musik, Alte Musik, Neue Musik, Kompositionen & Improvisationen. Sie lassen die Grenzen zwischen den Genres und Epochen verschwinden und verführen das Publikum, neue Klänge zu genießen und bekannte Klänge neu zu erfahren. Das Duo spielte schon auf Festivals wie Beethovenfest Bonn und Musikfest Stuttgart und in Konzerthäusern wie Philharmonie Berlin und Concertgebouw Amsterdam. 2019 veröffentlichten sie Ihre erste CD „Timescapes“ bei GLM Music und 2024 die aktuelle CD „Trance & Rhythm“ bei Hänsler Classic.

© Sascha Rheeke

## Treffpunkt für Kunst und Kultur (Gertrudenring 5)

### TriOsarte - Frida Kahlo

„Frida, Fridissima: Auf den Spuren von Frida Kahlo“ – eine faszinierende Reise durch das Leben der Künstlerin. Unser Trio, bestehend aus Julia Habiger-Prause am Klavier, Gerardo Miranda an der Violine und Sandra Denby am Cello, entführt Sie mit einem breiten Repertoire von Brahms bis zu mexikanischen Volksliedern.

Begleitet von der bezaubernden Stimme von Sopranistin Sigrid Heidemann und den einfühlenden Lesungen von Dörte Steindorff-Schulte aus Fridas Briefen und Tagebuch, bietet dieser Abend eine feierliche Hommage an eine außergewöhnliche Frau.

www.annacarewe.olibott.com



© Cyrille Guignard

## Treffpunkt für Kunst und Kultur (Gertrudenring 5)

### Quatuor Blanc

Tango-Violinkonzert und Dvorak Ein ungewöhnliches Konzert mit dem Quatuor Blanc.

Das Quatuor Blanc um den in Hamburg lebenden Komponisten und Geiger Hans-Christian Jaenicke ist ein junges Ensemble von internationaler Exzellenz, das seine Zuhörer mit kompromissloser Leidenschaft und brillanter Virtuosität begeistert. Mit Violine, Akkordeon, Klavier und Kontrabass erklingen Dvoraks Streichersextette und ein Tango-Violinkonzert des Geigers, einer zeitgenössischen Komposition, in der Elemente der Moderne, performative Episoden, barocke Polyphonie, romantische und klassische Empfindung, Rhythmen des Tango und der Milonga zu einer universellen Sprache verschmelzen. »Ein zutiefst beeindruckendes Werk!« nannte Stargeiger Daniel Hope dieses umfangreiche und äußerst anspruchsvolle Stück. Tango ist hier mehr als ein Rhythmus: er steht für eine kosmopolitische Musik, die sich tänzerisch um den Globus und durch die Epochen bewegt. Darüber hinaus hat der hamburgische Geiger auch die frühlingshafte Serenade für Streicher in E-Dur von Antonín Dvořák für diese Besetzung bearbeitet und zwischen den Sätzen kleine Interludien eingefügt. Spätestens hier dürfte neugierig werden, wer dieses Werk kennt und liebt: Ein beglückendes Stück Musik in einem aufregend neuen Gewand.



**21. Juni 2026**  
17:00 Uhr

© Cyrille Guignard